

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

215 (15.5.1920) Mittagausgabe

Sitzung Sozialdemokraten: Warum durfte das Land nicht wissen, daß die deutsche Regierung die dänische Regierung aufgefordert hat, solche Verhandlungen einzuleiten? Wenn Herr Scavenius gewünscht hat, daß die Wahrheit darüber nicht an den Tag komme, so war es deshalb, weil dadurch die schleswigsche Politik der linken Partei und der Rechte in Gefahr kam, bloßgestellt zu werden. In der Presse dieser Parteien war beständig zu lesen, daß man die Landsleute in der zweiten Zone nicht der deutschen Unterdrückung preisgeben würde. Was blieb aber von dieser Agitation übrig, wenn mitgeteilt wurde, daß von deutscher Seite ein Vorschlag auf Schluß der Minderheiten gemacht worden ist? Die Wahrheit sollte niedergehalten werden, damit die Flensburger Anhänger ihre unwahrheitsartige Agitation fortsetzen konnten und deshalb veröffentlichte Scavenius sein Dementi, als die deutsche Regierung ihren Vorschlag veröffentlichte, was ihm im höchsten Grade unangenehm war.

Die Lage im Osten.

Paris, 14. Mai. Nach einem in Paris aufgefangenen Rundpruch von Moskau ist der Friedensvertrag zwischen den Sowjets und der Republik Georgien unterzeichnet worden.

Keine englische Munition gegen Rußland.
Amsterdam, 14. Mai. Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, beschloßen die Londoner Hafenarbeiter, kein Schiff zu laden, das Kriegsmaterial nach einem mit der russischen Regierung verfeindeten Lande führt. Infolgedessen mußte ein englisches Schiff, das Karbonen und Munition für die polnische Regierung an Bord hatte, diese Kriegsvorräte wieder ausladen, um andere Ladung aufzunehmen.

Oesterreich.

Der Schleichhandel.
Wien, 15. Mai. In der Nationalversammlung machte gestern der Staatssekretär für das Ernährungswesen interessante Entschlüsse über den Schleichhandel in Oesterreich. Im letzten Jahre seien aus Eisenbahntransporten zirka 500 000 Kilogramm Zucker gestohlen worden, an dem der Schleichhandel etwa 60 Millionen Kronen verdiente.

Tschecho-Slowakei.

Die Brotnot.
Prag, 15. Mai. Hier fanden große Demonstrationen der Arbeiter statt, weil die Brotration um einen halben Loth pro Kopf und Woche herabgesetzt wurde. In Deutsch-Böhmen, besonders im Grenzgebiet, gelangt seit 3 Wochen kein Brot mehr zur Verteilung.

Balkan und Kleinasien.

Die Regierung Kemal Paschas.
Amsterdam, 14. Mai. Der Korrespondent der „Times“ in Konstantinopel meldet, daß die Nationalversammlung Mustafa Kemal Paschas zum Teil aus gewählten Vertretern, zum Teil aus Abgeordneten des aufgelösten türkischen Parlaments bestimme. In Angora wurde ein Kabinett von Kommissaren mit Mustafa Kemal als ersten Kommissar gebildet. Die Nationalversammlung beschloß, die Verträge und Abkommen, die die türkische Regierung seit dem Waffenstillstand mit den auswärtigen Mächten abgeschlossen habe, nicht anzuwenden und jeder nicht durch die Nationalversammlung ermächtigte Person das Recht abzuschneiden, das türkische Reich auf der Friedenskonferenz zu vertreten.

Italien.

Die Kabinettskrise.
Rom, 14. Mai. (Privattelegraph.) „Corriere della Sera“ meldet aus Rom, Ritti gab gestern dem König persönlich seine Demission. Er wurde wieder mit der Kabinettsbildung beauftragt, lehnte jedoch das Anerbieten ab. Der „Secolo“ und einige andere Blätter berichten, daß der Reichstagsführer Meda mit der Bildung der neuen Kabinetts betraut worden sei. Infolge der akuten Ministerkrise ist die Lösung der Adriafrage vorerst unmöglich, und die italienisch-tschekoslowakische Konferenz von Balazsa wurde vertagt.

Frankreich.

Der große Streik.
Basel, 14. Mai. (Privattelegraph.) Die Pariser radikalen Blätter „Journal du Peuple“, „Populaire“ und „Radical“ fordern zum allgemeinen Landesstreik in Frankreich auf. Ihre Aufrufe gipfeln in dem Vorwurf, die kapitalistische Regierung bediene gegen das Proletariat Gewalt anzuwenden, um seine rechtmäßig gewählten Vertreter in Gefängnis zu legen. Die Zeitung „Le Soviet“, die offen zur Revolution aufforderte, wurde verboten und der Herausgeber verhaftet.
Basel, 14. Mai. (Privattelegraph.) Die Agentur Havas berichtet, daß das Gebäude des allgemeinen Arbeiterbundes in Paris vollständig geschloßen wurde. Millerand erhielt von der Kammer die Ermächtigung zur Auflösung des allge-

menen Arbeiterbundes, da dessen Bestrebungen unfruchtlichen Charakter tragen. Die Linksparteien haben gegen das Vorgehen der Regierung protestiert. Die Delegierten des Allgemeinen Arbeiterbundes in Toulon, Lille, Marseille und Lyon wurden auf Befehl der Regierung verhaftet und sämtlich wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Staates angeklagt.
Paris, 14. Mai. Der Minister für öffentliche Arbeiten wird der Kammer am Dienstag einen Gesetzentwurf über die Umgestaltung der Verwaltung der französischen Eisenbahnen vorgelegen. Dementsprechend ist ein Oberrat der Eisenbahnen vorgesehen, der aus 24 Vertretern der Direktion und 24 Vertretern aus dem Volke bestehen soll.

Die Lage in Irland.

Die Sumpfweiden-Laten.
London, 14. Mai. Aus Irland laufen weitere Nachrichten ein, über die Attentate der Sumpfweiden. In Dublin wurde ein Polizeiautomobil aus einer Garage gestohlen, ebenso Lastautomobile, die die Vorräte für die Polizei zu transportieren hatten. In der Grafschaft Limerick wurde ein Gendarmenwachtgebäude zerstört. Ein Gerichtsgebäude und verschiedene Rathhäuser wurden in Brand gesteckt. Die irische Polizei ist bedeutend vergrößert worden, auch sind zahlreiche Rekruten von England nach Irland befördert worden.

Amerika.

Zum Befinden Wilsons.
Washington, 14. Mai. (Privattelegraph.) Ueber die Möglichkeit einer neuen Kandidatur Wilsons verlautet, daß diese völlig ausgeschlossen ist. Nach dem Bericht des Präsidenten der medizinischen Vereinigung, Dr. Penan, ist die Krankheit Wilsons durch eine Entzündung der Gehirnarterien entstanden, der eine Lähmung der linken Körperhälfte gefolgt ist. Nach der Ansicht dieses Arztes wird Wilson diesmal nicht mehr ganz hergestellt werden, jedoch er auf eine Neubewerbung von selbst verzichten muß. Die Gegner Wilsons sind am Werke, um ihn noch vor Ablauf seiner Amtszeit zum Rücktritt zu veranlassen, worauf Wilson aber nicht eingehen will. Sein öffentliches Auftreten im Parlament ist gänzlich ausgeschlossen.

Deutsche Offiziere in Paraguay.

Washington, 14. Mai. (Privattelegraph.) Gegen die Einstellung deutscher Offiziere in den Heeresverband von Paraguay machen die ententefreundlichen Blätter der Regierung Opposition und drängen auf eine Entlassung derselben. Die Regierung ließ erklären, daß sie für ihre Politik alle Verantwortung tragen würde. Die Offiziere werden nicht entlassen.

Die Geschwisse im Reich.

Konferenz der deutschen Ernährungsminister.
Berlin, 15. Mai. Die Ernährungsminister der deutschen Länder treten heute unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Hermes zu einer Besprechung der Wirtschaft im neuen Erntejahr in Berlin zusammen.

Die Ansiedlung nach dem Schluß des Plan.

Berlin, 14. Mai. Für die Ansiedlung der zurückkehrenden Truppenverbände nach dem Schluß des Plan ist, wie die „N. N.“ hört, vom preussischen Landwirtschaftsministerium ein Gelände im größten Ausmaß zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um mehrere Hunderttausend Morgen und der Reichsernährungsminister ist, wie er gelegentlich einer Besprechung erklärt hat, der Ueberzeugung, daß es auf diesem Wege reibungslos gelingen wird, die Ansiedlung durchzuführen. Was die in Frage kommenden Verbände zusammenfaßt, ist neben der unbedingten Ergebnisse unter ihre Führer bei der Mehrzahl dieser alten, durchgehenden Soldaten vorzüglich brauchbaren Mannschaften die Sorge um die wirtschaftliche Zukunft. Die Erfahrung hat sie gelehrt, daß der Weg in die Industrie ihnen so gut wie versperrt ist. Sie sind vielfach von den anderen Arbeitern wieder hinausgedrängt worden. Mit der landwirtschaftlichen Siedlung jedoch glaubt man den Weg gefunden zu haben, auf dem sie unter der Leitung bewährter Führer, wie Schumbe und Numann, denen sie unbedingt vertrauen, ins bürgerliche Leben zurückgeführt werden können. Der Reichsernährungsminister betont nachdrücklich, daß die Entlohnung und Aufstellung der Verbände mit aller Emsigkeitsbegeisterung durchgeführt werden müsse. Ihre Aufstellung in Siedlungsgemeinschaften sei der einfachste und zugleich wirtschaftlich zweckmäßigste Weg zu ihrer Entmilitarisierung, und er sei der Auffassung, daß es bei der Ansiedlung der in Betracht kommenden 10-15 000 Mann ohne besondere Schwierigkeiten abgehen werde.

Erzberger Reichstagskandidat.

Stuttgart, 14. Mai. Der heutige Parteitag der württembergischen Zentrumspartei wählte Erzberger mit 368 gegen 27 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen wieder als Kandidaten für die Reichstagswahl auf.
Stuttgart, 15. Mai. (Privattelegraph.) Erzberger äußerte sich in einer umfassenden Verteidigungsrede zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen und Anklagen. Er verteidigte seine Politik und Handlungsweise vom Tage des Regierungsbeginns bis zum Tage des Friedensschlusses in Weimar. Erzbergers in den nächsten Tagen erscheinendes Buch werde seine Handlungsweise der Öffentlichkeit bekannt-

geben. Er habe, fügte er an, zweifellos Bekümmertes, wie sie jeder Mensch habe. Aber, wenn jeder einzelne Politiker und Staatsmann sich einer so lächerlichen Unterwürigkeit unterziehen müßte, wie er, so würde dann nicht mehr in Tage gelehrt werden, als der Selbstverleugung an Tausenden bei ihm aus Licht gebracht habe, so dürfte das deutsche Volk zufrieden sein.

Der Opfertrag der Rechtsparteien.

Berlin, 15. Mai. In den rechts gerichteten Blättern wird dazu aufgefordert, des Opfertages am 16. Mai zu gedenken. Mehrere Millionen Mark stellt die Reichsregierung den Rechtsparteien zur Verfügung zu ihrer Agitation durch Wort, Schrift, Kino und jedes Mittel amtlicher Resonanz. Die Rechtsparteien seien demgegenüber allein auf den Opfertrag ihrer Parteifreunde angewiesen.

Die „Köln. Volkszeitung“ verkauft?

Köln, 15. Mai. (Privattelegraph.) Gerüchlicherweise verlautet, daß das bekannte Zentrumorgan, die „Köln. Volkszeitung“ in den Besitz des Thijssen-Konzerns übergegangen sei. Der Verkauf soll am Mittwoch vollzogen worden sein.

Deutscher Lehrerverein und Gewerkschaft.

Berlin, 15. Mai. Nach dem „Volks-Anz.“ beschloß der Deutsche Lehrerverein in seiner 28. Vertreterversammlung in Halle, nach gewerkschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten. Die Bildung einer Gewerkschaft dagegen wurde abgelehnt.

Zum Binnenverkehr.

Berlin, 15. Mai. Die Lage im Binnenverkehr ist unverändert. Der Streik geht weiter. Im Uebrigen ist abzuwarten, ob sich die weiteren Lohnverhandlungen in Ruhe vollziehen werden.

Die Bankbeamten-Bewegung.

Berlin, 15. Mai. Die Einigungsverhandlungen in der Bankbeamtenbewegung sind gestern gescheitert. Infolgedessen dürfte es bereits in einer großen Anzahl von Städten zum Ausstand kommen. Ueber 50 000 Bankbeamte sind im Lande. Welche sollen sich schon im Auslande befinden. Nach dem bisherigen Vorgehen besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die Berliner Bankbeamten in den Streik eintreten werden. Heute vormittag wird eine gemeinsame Vorstandssitzung des Allgemeinen Verbandes der deutschen Bankbeamten und des Deutschen Bankbeamtenvereins stattfinden. Am Nachmittag wird sodann die Berliner Bankbeamtenaktion zu der über den Streik entscheidenden Versammlung sich zusammenfinden.

Berlin, 15. Mai. Auf die von Seiten der Angestellten-Organisationen gestellten Forderungen hat der Reichsverband der Bankleitungen u. a. beschloßen, nach wie vor bereit zu sein, über einen Reichstarif zu verhandeln unter der Bedingung, daß vor allem alle örtlichen Streiks abgebrochen werden, da gegenwärtig keine örtlichen Verbände keine Genehmigung zu Sonderverhandlungen erteilen. Der Reichsverband der Bankleitungen ist ebenfalls bereit im Schlichtungsausschuß gemachten Vorschlägen zu Verhandlungen gemäß § 13 der neuen Regelung wegen Erhöhung einer Steigerung der Leistung bereit, sobald die örtlichen Streiks abgebrochen sein werden.

Berlin, 15. Mai. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus München berichtet wird, hat in der Frage des Münchener Bankbeamtenstreiks der Schlichtungsausschuß einen unverbindlichen Schiedsspruch gefällt, auf Grund dessen man zu einer Einigung zu kommen hofft.

Frankreich und die bayerischen Einwohnerwehren.

Berlin, 15. Mai. Wie der „Tägl. Rundschau“ aus München gemeldet wird, teilte der stellvertretende Landeshauptmann der Einwohnerwehren Bayerns in einer Sitzung in Rosenheim mit, daß an zuständiger Stelle die Nachricht vorliege, daß man sich in Paris mit dem Weiterbestehen der Einwohnerwehren in Bayern abgefunden habe.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Geburten.** 12. Mai: Hans Heide von hier, Lehrer in Lautenbach, mit Frieda Bräuer von Weinbergen; Wilhelm Wettsch von hier, Mechaniker hier, mit Mathilde Wenzel von Brühl; August Paas von Bernbach, Schreiner hier, mit Rosa Heller von Biberach; Friedrich Müller von Weibernach, Wag.-Arb. hier, mit Anna Schumann von Dinglingen; Peter Leier von hier, Schlosser hier, mit Bertha Falt von hier; Albert Niedmann von Böhlingen, Bediensteter hier, mit Ida Seeger Witwe von Detteln.
Stirben. 6. Mai: Maria Glatz, Mutter Katon Kesi, Bahnarbeiter; Hildegard Henriette Seide, Vater Leopold Lorenz, Kaufm. — 8. Mai: Erna Maria, Vater Gust. Vogel, Schuhmann; Ernst Wilhelm, Vater Adolf Kauch, Tagelöhner; Gertrud Hildegard, Vater Jos. Wenzel, Tagelöhner — 9. Mai: Elgissand Kurt Karl, Vater Otto Grotz, Schneider; Paul Grub, Vater Paul Fetzmann, Buchbinder; Werner August, Vater Aug. Roth, Schreinermeister; Franz Zuber, Vater Frz. Bruner, Schornsteinfeger; Charlotte Anna, Vater Martin Müller, Hiltler, Frau; Elber Sara, Vater Chaim Citronbaum, Händler; Emerenzia Karagot Gertrud Elber, Vater Karl Schäfer, Fern.-Bedienter. — 10. Mai: Paul, Vater August Winger, Bahnarbeiter.
Eheschließungen. 12. Mai: Frieda, alt 5 Monate 21 Tage, Vater Hermann Walle, m. a. d. Schneidermeister; Karl Schäfer, Oberkassier-Beauftragter, Chemnitz, alt 51 Jahre; Maria Julie, alt 21 Jahre, Ehefrau von Fritz Wulde, Bahnarbeiter; Maria Dien, alt 43 J., Ehefrau von Frdr. Dien, lebn. Beamter; Friederike Elisabeth, alt 74 Jahre, Dien. — 13. Mai: Julie Straub, Bahnarbeiterin, lebn. alt 55 Jahre; Annelie Döhl, alt 60 Jahre, Ehefrau von Andreas Döhl, Webermeister. — 14. Mai: Anna Wagner, Barnb. Schneider, alt 34 Jahre; Sofie Wenzel, alt 76 Jahre, Ehefrau von Hugo Wenzel, Kaufmann.
Beerdigungen. 12. Mai: Margareta Dien, lebn. Beamten-Ehefrau, Marienstraße 24, alt 2 Jahre; Mathilde Schmidt, Buchbinder-Ehefrau, von Bahre (Beerdigungsort). — 13. Mai: Karoline Döll, Webermeister-Ehefrau, Rosenthal. — 14. Mai: Marie Wulde, Bahnenbedienten-Ehefrau, Marienstraße 13. — 15. Mai: Friederike Elisabeth, Fräul. Privatn. Schwefelstr. 14. — 16. Mai: Julie Straub, Arbeiterin, Kaiserstraße 51.

Wasserstand des Rheins.

Sauserinsel, 15. Mai, morg. 6 Uhr: 2,23 m, 6 cm anst. **Kehl, 15. Mai, morg. 6 Uhr:** 3,06 m, 9 cm anst. **Maxau, 15. Mai, morg. 6 Uhr:** 4,73 m, 4 cm anst. **Mannheim, 15. Mai, morg. 6 Uhr:** 3,73 m, 2 cm anst.

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton E. Stevenson.

Erstes Kapitel.

In meinem Tischtelefon erkante die Klingel. „Hallo! Ist jemand dort?“ frag ich. „Einen Augenblick, bitte“, erwiderte eine Stimme, „Herr Vantine wünscht Sie zu sprechen.“ „Ganz recht!“ — Ich hörte, wie die Verbindung hergestellt wurde. „Sind Sie dort, Herr Vester?“ — Ich erkannte Philipp Vantines Stimme. „Jawohl. Sind Sie wieder zurückgekehrt?“ „Gewiß, gestern. Können Sie heute bei mir speisen?“ „Mit Vergnügen“, erwiderte ich. — Es war mehr als eine Höflichkeitsphrase, denn Philipp Vantine war ein lieber Mensch. „Gut. Ich erwarte Sie also um halb zwei Uhr!“ Ich sah Vantine. So kam es, daß ich eine Stunde später über den Washington Square humpelte. Gerade auf der anderen Seite, in der Avenue, stand das alte Vantine'sche Haus. Es bildete beinahe das einzige Ueberbleibsel aus der alten Zeit. Der Strom des Geschäftslebens hatte schon seit langem von den benachbarten Straßen her die Avenue überflutet und ihre vornehmen Bewohner weiter aufwärts in die Stadt verdrängt. Hohe Gebäude mit großen Geschäftsräumen hatten die gemüthlichen Wohnhäuser ersetzt. Nur da und dort blieb noch, wie eine hartnäckige und verzweigte Nachhut, die dem nachrückenden Feinde Trotz bietet, eine alte Familie an ihrem früheren Sitze zurück. Eine solche „Nachhut“ war Philipp Vantine. Er war in dem Hause geboren, in dem er noch lebte, und war, wie er erklärte, entschlossen, auch darin zu bleiben. Er hatte niemand als sich selbst darüber Rechenschaft zu geben, da er ein Junggeselle war und allein lebte. Dem immer mehr anwachsenden Staud und Lärm der Nachbarschaft entzog er sich öfters durch längere Reisen. Von einer solchen war er jetzt eben zurückgekehrt. Ich will bei dieser Gelegenheit die Skizze zu Ende führen. Vantine war etwa fünfzig Jahre alt, der Besitzer eines ansehnlichen

Vermögens, ein ziemlich guter Kenner in Kunstdingen, ein Sammler alter Möbel, ein wenig ein Sonderling — nun, wo ich das Wort niedergeschrieben habe, fühle ich, daß ich es genauer bezeichnen muß; denn eigentlich bestand seine Sonderlichkeit einzig darin, daß er trotz mancher Versuchungen hartnäckig unverändert blieb. Heiratsfähige Mädchen hatten es schon lange aufgegeben, ihn in Betracht zu ziehen; Mütter mit reifen Töchtern liehen den Gedanken an ihn mit einem bezeichnenden Kopfschütteln fahren. Sie waren es übrigens, die ihm den Ruf eines Sonderlings verschafften. Aber seine Gründe für diesen Entschluß, Junggeselle zu bleiben, gingen seine Anwälte in keiner Weise etwas an. Dieses Amt hatte seit vielen Jahren unsere Firma inne, und nach und nach war die Beschäftigung damit ganz in meine Hände übergegangen. Es war keine sehr anstrengende Arbeit. Sie bestand größtenteils im Einziehen von Fachtgeldern, im Erheben von Zinsen, im Anlegen von Kapitalien und im Schlichten von kleinen Differenzen mit Mietsleuten. Alle diese Dinge waren ganz unseren Anordnungen anheimgegeben. Aber gelegentlich war es doch nötig, daß wir uns mit unserem Klienten über irgend welche ungewöhnliche Maßnahmen beraten oder seine Unterschrift für irgend eine Urkunde einholen mußten. Bei solchen Gelegenheiten genoh ich immer das Vergnügen einer Unterhaltung mit Vantine, sobald die Geschäfte erledigt waren. Er wußte gut zu erzählen und hatte die Menschen und die Welt auf seinen mannigfachen Reisen kennen gelernt, wobei ihn ein freier, humorvoller und durchdringender Charakter unterstützte. Als ich seinem Diener Hut und Stod übergab, kam er mir entgegen. Wir begrüßten uns herzlich. Ich war erfreut, ihn wieder zu sehen, und ich glaube, die Freude war nicht bloß auf meiner Seite. Er sah gesund aus und gebräunt von der Ueberfahrt. „Man sieht es Ihnen an“, sagte ich, „daß Ihnen die Reise gut getan hat!“ „Jawohl“, stimmte er bei, „ich habe mich nie besser gefühlt. Aber kommen Sie, wir können uns bei Tisch unterhalten. Es ist da eine kleine Schwierigkeit, die Sie für mich beheben sollen.“ Ich folgte ihm in den ersten Stod in sein Studierzimmer. Nahe

bei einem niederen Fenster war ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen aufgestellt. „Ich habe angeordnet“, sagte Vantine, als wir uns setzten, „daß das Essen hier oben aufgetragen wird. Es ist dies das einzige wirklich gemüthliche Zimmer im ganzen Haus. Wenn ich nicht das Grundstück nebenan besitzen würde, könnte man es hier nicht aushalten. So aber kann ich mir die Volkenträger weit genug vom Leibe halten, damit ich noch bisweilen ein bißchen Sonnenschein erntete. Allerdings mußte ich ein Luftkissen anbringen und in den Schlafzimmern Doppelfenster, um den Lärm fernzuhalten. Aber immerhin kann ich es noch aushalten.“ „Ich kann es verstehen“, bemerkte ich, „wie es Ihnen unangenehm wäre, in ein neues Haus zu ziehen.“ Vantine schmitz eine Grimasse. „Ich könnte es in einem neuen Hause nicht aushalten. Ich bin an dieses da gewöhnt — ich finde meinen Weg darin und weiß, wo die Dinge sind. Ich bin hier aufgewachsen, wie Sie wissen, und je älter man wird, desto mehr schätzt man solche Zusammenhänge. Außerdem würde ein neues Haus eine andere Einrichtung verlangen.“ Er hielt inne und ließ seine Blicke durch das Zimmer wandern. Jedes Möbelstück darin war ein Meisterwerk. „Haben Sie auf ihrer Reise einige neue Sachen entdeckt?“ fragte ich. „Sie bringen ja immer etwas mit. Ihr Glück ist ja sprichwörtlich.“ „Gewiß. Gerade darüber möchte ich mit Ihnen reden. Ich habe sechs oder acht Stücke mitgebracht, ich werde sie Ihnen gleich zeigen. Es sind alles gute Sachen, ein Stück ist sogar sehr schön — ja, mehr als das: ein vollständig einzigartiges Kunstwerk. Nur gehört es leider nicht mir.“ „Es gehört nicht Ihnen?“ „Nein, und ich weiß auch nicht, wem es gehört. Wenn ich es wüßte, würde ich es sofort erwerben. Das sollen Sie für mich besorgen. Es ist ein echtes Schränkchen des berühmten Künstlers der Barockzeit, des Meisters Bonle, — das herrlichste, das ich je gesehen habe.“ (Fortsetzung folgt)

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

Mondscheinbrüder?

Stadtgarten.

Bei schönem Wetter.
Samstag, den 15. Mai,
nachmittags von 1/4 4—1/7 7 Uhr:

KONZERT

ausgeführt vom 8290
Musik-Verein Karlsruhe,
Leitung: Herr E. Leonhardt.
Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 1.15
Sonsige Personen 2.15
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünst. Witterung fällt das Konzert aus.

Stadtgarten

Bei schönem Wetter!

Sonntag, den 16. Mai 1920,
nachmittags von 1/4 4—1/7 7 Uhr

Konzert

ausgeführt von der
Feuerwehr-Kapelle Bruchsal.
Leitung:
Herr Obermusikmeister P. Zimmermann.
Eintrittspreise:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten 1.15
Sonsige Personen 2.15
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. 8260

Deffentl. relig. Vortrag

im Vortrags-Saal, Waldstraße 30
Sonntag, d. 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Im Missionsdienst Afrikas.

Eintritt frei!
Redner: Missionar Oberle, im April aus engl. Gefangenhaft zurückgekehrt. 8259

Christus-Kirchenchor.

Sonntag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefa. Blücherstr., gemütlicher 8239

Familien-Abend

nebst Theater-Aufführungen usw. und Tanz.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sow. Freunde unseres Chores freil. ein.
Der Vorstand.

Zentral-Verband der Angestellten.

Sonntag, den 16. Mai 1920:

Ausflug

nach Berghausen in die „Krone“, dort Zusammenkunft mit den Pforzheimer Kollegen. Abmarsch 1/3 Uhr. Endstation Elektr. Strassenbahn Durlach.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand. 8254

Welt-Kino

Kaiserstrasse 133. Tel. 5448.

Heute und folgende Tage!

Unstreitbar der beste aller Detektivschlager

Stuart Webbs!

Das Panzergewölbe

Detektivschlager in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Ernst Reicher
als STUART WEBBS.

Stuart Webbs löst auch diesmal das ihm gestellte Problem mit einer staunenswerten Geschicklichkeit, und hält durch seine waghalsigen Tricks die Zuschauer von Anfang bis zum Ende in atemloser Spannung.

Sowie das ungelungene Lustspiel:

Donna Lucia

3 Akte. 8298

Mondscheinbrüder?

L. z. Tr.
Samstag, d. 15. Mai,
8 Uhr abds.
Schwesternabtd. m. Vrtg. u. mus. Darb.
Montag den 17. Mai
pktl. 8 Uhr abds.
Vrtg., Mtgl.-Vers.
Vorbespr. d. B. W.



Karlsru. Ruder-Verein.

Ruder-Regatta

des K.R.V. Jungmannen u. Alt-Herrenwettfahrten. Silberrudern der Damen-Paddeln.

Große Schülerwettfahrten der hiesigen Mittelschulen.

Während der Rennen:
Großes Konzert des Harmonie-Orchesters.

Vor Beginn der Regatta, nachm. 2 Uhr, auf dem Platz vor dem Ruderhaus

Boots-Taufe

eines Renners, eines Rennruvers u. 2 Gigruvers.

Eintrittskarten, einschl. Renn- und Konzertprogramm, sowie Steuer, im Vorverkauf bei Zigarren-Geschäft Mayle, Marktplatz 2, 50 Pf., am Regattatage 3 Pf., Sitzpl. 2 Pf. Zuschlag.

Für Mitgl. oder 1.50 Pf. od. 11 Karten zu 15 Pf. im Schuh-Geschäft Freyheit, Kaiserstr. 117 und beim Hausmeister im Ruderhaus in beliebiger Anzahl.

Am Regatta-Tage 3 Pf. Der freie Eintritt ist vollst. aufgehoben.

5 Uhr: Feier

im Ruderhaus.



Rhenoklub Alemannia

Heute abend in Wagen Herrenabend.

mit befand. Programm. Zahlreiche Beteiligung erbitet. 8249

Der Soziald.

Abfahrt nach Marau: 8 1/2 Uhr abds. nachmittags ab Hauptbahnhof.



F.C. Nordstern 1909

Rordstraße-Rindheim. Sportplatz Ellipsoid. Straßenbahn-Dalldorf. Telefon Nr. 1018.

Fußball-Training:

Montags: 8. Mannsch. Dienstags: 8. Mannsch. Mittwochs: 4. Mannsch. Donnerstags: 1. Mannsch. Freitags: 3. Mannsch. Samstags: Schüler.

Sonntag, 16. Mai, nachm. 8 Uhr, auf un. Platz

Adler Heilbronn I.

Nordstern I.

Die Spiele der unteren Mannsch. werden noch bekannt gegeben. 8248

Die Vereinsleitung:

Morgen Sonntag mittags 4 Uhr 1920

Tanz-Unterhaltung

im „Ruchhof“, Karl-Silbermühl. 50.

L.-G. Sch. Cd.

Geänd. Ausbildung f. Mandol., Gitarre, Violine. Reitstr. 27 IV. 8217/28

Maschinen-schreiben

Stenographie Schön-schreiben Rund-schrift 314095

erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung aus niedrigen Preisen

Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, II. 8238

Resi Schillerstr.

Die Nacht der Entscheidung.

Drama in 5 Akten mit Erich Kaiser-Titz.

Das Hochzeits-Mäuschen.

Lustspiel in 3 Akten.

Seppi wird Detektiv.

Residenz-Theater Waidstraße

Ab heute. Das große sensationelle Detektiv-Drama

Schrei um Hilfe

in 5 Akten.

Das Mysterium der Nelsonbrücke.

Spannendes Drama in 4 Akten mit Lucia Cresetti.

Resi Kaiserstr.

Die beiden Ehen des Edgar Hallinger.

Spannendes Drama in 5 Akten. 8257

In Sachen Der grüne Vampyr.

Sensationelles Detektiv-drama in 4 Akten.

Mondscheinbrüder?

Colosseum

Täglich abends 8 Uhr An Sonntagen bei ungünst. Witterung auch nachmittags 4 Uhr

GASTSPIEL

des Frankfurter Intimen Theaters.

Artist. Direktion: Josef Jubasz.

Ab Sonntag, den 16. Mai: Neue Künstler u. a.:

Seppi Mauermeier sidd. Humorist

Detz Waldau Gesangs-Humorist

sowie die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

Achtung! Kunst-Anzeige. Achtung! Karlsruhe bei der Göbelschule Karlsruhe

D. Stey's

Riesen-Sommer-Variété

gibt heute Samstag, den 15. Mai 2 große Sport-Vorstellungen nachmittags 3 Uhr Kinder- u. Familien-Vorstellung abds. 8 Uhr groß. Brillant-Feuerwerk. Sonntag: 2 Vorstellungen 3 u. 6 Uhr. Ein Riesen-Weltstadt-Programm 22 Attraktionen. Es ladet höchst am 8280

Gebrüder Stey, Weidfrma.

Schützenhaus Karlsruhe

Sonntag, den 16. d. M., nachmittags von 3—7 Uhr

Volkstüml. Konzert

der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle Leitung: Obermusikmeister Liese.

Preis-Kegeln, Kinderbelustigungen, Kletterbaum usw.

— Eintritt Erwachsene 1 Mk. — Kinder freil. 8201

LUXEUM LICHTSPIELE.

Kaiserstr. 168. Tel. 3985.

Ab heute Samstag

Der große hervorragende Spielplan mit dem großen Sensationsfilm

Die geheimnisvolle Kugel

Die Sensation der Nerven. Eine Geschichte von den Kanarischen Inseln in 5 Akten, mit Originalaufnahmen aus Las Palmas.

In der Hauptrolle:

Meg Gehrts

Das eigenartige Sujet mit seiner spannenden hochdramatischen Handlung stammt von Hans Schomburgk. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Figur des Mauren Balhassar, dem außer der Macht des Goldes noch die Macht der Hypnose dient. Die Kraft seiner geheimnisvollen Kugel rettet ihn nicht mehr und er erliegt dem Volksgericht. 8220

Aus dem Inhalt:

In den Höhlen Oltalayas. — Die Freundschaft der Affen. — Der Plan der Schurken. — Die Macht der Haxlernderos. — Der Rachezug der Insurgenten. — Die Flucht der Gelangenen. — Die geheimnisvolle Kugel.

Paul Heidemann

in dem reizenden Lustspiel

Los vom Weibe

8 Akte.

Letzte Vorstellung abends ab 9 Uhr.

... Künstler-Kapelle ...

Ausgebrannte Glühlampen

kauft auch das kleinste Quantum. Gdd. Elektr. Gesellschaft, Karlsruhe. 28.

Bad. Landes-theater zu Karlsruhe

Samstag, den 15. Mai 1920.

Die Marquise von Arcis.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Carl Sternheim. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Mondscheinbrüder?

Morgen

Vasas-Phönix

Die Mondscheinbrüder!

Waf-u. 'Autone'de-Rufus

beg. jed. Montag, 1. u. 16. Jos. Weber, Süddeutsche, Durlachstr. 28. 7248

Die Fundgrube.

Umfrage, monat. erzielend. Gelegenheitsgeschäfts, enthält die laufend. Neuerscheinungen unter. Antiquarisch, darunter viele neuwertig. Gelegenheitsgeschäfts, von Büchern erster Autor, aus allen Gebieten in fabelhaft. Friedensausbeute u. zu am besten. Preis. Gegen nur einmalige Einzahlung von 60 Pf. (Erkalt. der Portof.) geben wir Ihnen die „Fundgrube“ ein neues Jahr lang kostenlos. an. Glänz. Anerkenn. Deutsches Antiquariat Berlin R. 72. Schönhau. Mice 1956. 9888a Postfach Berlin 3317.

Schneiderin

nimmt noch Kundsch. in Antik. u. von Damen u. Kindergeröbe an. 31461 M. Eohring. Kammstr. 8. Durlach.

Wer nimmt 4 Mon. alt. Kind gegen gute Beschäftigung in n. u. r. Liebesrolle. Pflege auf 3-4 Monate? Anzeig. unter Nr. 833108 an die „Bad. Presse“ erd.

Selbe Hefebede

u. Wind verweht. 8300. Weberstr. 1. 314456

Gold. Damen-Uhr mit Österreich. Verlosung. Abzugeben a. hohe Belobung 314500

Altpapierstraße 92, Durlach bei Sinsfeld.

Verloren Samstag abend Kaiserstr. 168. Heiner Feddy-Bär. Gute Belobung. 11. IV. 314457

PALAST-THEATER

Moderne Lichtspielbühne

Herrenstr. 11. Ruf 2502.

Heute Doppel-Spielplan

Manja Tzatschewa

in dem großen Eiko-Monumentalfilm

Liebe.

Drama in 5 Akten.

Männliche Hauptrolle:

Reinhold Schünzel.

Ferner:

Im Wirbel des Lebens

Schauspiel in 4 Akten.

Hauptdarstellerin: 8054

Eva May.

Union-Theater

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!

Samstag, 15. und Sonntag, 16. Mai 1920.

Was den Männern gefällt

Bestes Lustspiel der Gegenwart in 4 Akten von Albert Lastmann.

Marchesa d'Armiani

Filmroman in 4 Abteilungen v. Alfred Halm.

In der Hauptrolle:

Pola Negri.

Personen: 8231

Dr. Joachim v. Raff, Chef der Polizei . . . Ernst Dernburg

Lothar, sein Sohn . . . Fritz Schulz

Marchesa d'Armiani . . . Dr. Max Pohl

Assunta, seine Frau . . . Pola Negri

Madonna Maria di Cambio, deren Mutter . . . Elsa Wagner.

Bayerische Landsleute

mit friedliebendem Charakter, werden zur Gründung einer Tisch-Gesellschaft 8012

(rd.) eingeladen. Zusammenkunft im Gasth. „zur Palme“, Durlachstr. 40, jed. Samstag 8 Uhr abds. Maxime Schomburgk.

Deutsche Volkspartei
In Baden Deutsche liberale Volkspartei.

Wählerlisten
9.-16. Mai

Wer nicht in den Listen steht darf nicht wählen.

Seht die Listen nach
Café Bauer
täglich 9-5 Uhr.

Bes. Fritz Hohl.

Früher renoviert
Darmstädter Hof, Karlsruhe

Preiswerte Weine
bürgerliche Küche.

Bes. Fritz Hohl.

„Zum Rheingold“

Bekannt gut bürgerliches und solides
Wein- und Bier-Restaurant.

Café Tensi
Weinstube

Reine offene Rot- und Weissweine,
Liköre, Flaschenweine, Schaumweine,

Platte Bedienung.

Schuhwaren

aller Art
äußerst preiswert

Reformhaus Neubert, Kaisersstr. 118.

Säcke aller Art

kaufen und verkaufen

S. Weil-Kranz, in Rebl, Teleph. 130.

Kaugeluche

KINO

Kaufe!

S. Agelrad,

Putz-Beschäft

Sommer-Kleid

Margarete Schein
Max Cohn
Verlobte
Breslau, 10. Mai 1920

Haus
mit sofort besetzbarem
Küche, wohnl. m. Bad.

Zu verkaufen
Wirtschaft
in Randort, nebst 20 Ar

Kino
mit vollständiger Einrich-
tung, 600 Plätze, elektr.

Häuser
in Randort, nebst 20 Ar

Haus,
in Karlsruhe, Hauptstr.

T-Träger
N.P. 14 u. 22, in Mengen

Ein Landauer,
ein Pruisenwagen,

ein Koffer, ein Koffer,

ein Feder-Prüfung,

Ernst Kratz
Kaisersstr. 199a
Waldstr.
Ecke

Solinger
Stahlwaren

Küchen
in groß. Anzahl günstig

S. Krämer,
Möbelgeschäft, Kaiserstr. 30.

Zu verkaufen aus
Privatbesitz
Ecksofa

polierte Schränke
polierte Vertiko
polierte Büfett

Chaiselongue
Zweihandige Korallen,

Chaiselongues
neue, in groß. Anzahl,

S. Krämer,
Möbelgeschäft, Kaiserstr. 30.

ein Landauer,
ein Pruisenwagen,

ein Koffer, ein Koffer,

ein Feder-Prüfung,

Zu verkaufen:
1. Einfamilienhaus mit 14 Zimmern,

2. Etagenhaus mit 4 Zimmern,

3. Haus mit 2 Etagen,

4. Guter Gasthof mit 5-6 Fremdenzimmern,

5. Haus Kaiserstraße,

6. Gastwirtschaft in der Altstadt mit 20 Fremdenzimmern,

7. Haus Karlstraße mit Einfahrt, großer Hof und Garten,

8. Haus Zentrum der Stadt mit 60 Zimmern, früher Hotel,

9. Haus mit 4 Zimmerwohnungen, Baden, 5000 qm in Gärten,

10. Platz mit angelegtem Gartengelände, circa 6000 qm in Gärten.

K. Kornsand,
Viegegeschäftsbüro, Karlsruhe,

Mehrere Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Einzelne Anwesen (Wohn-, Geschäftshäuser) mit und ohne Grund, hat zu verkaufen.

Anzug,
neu, Größe 1,65 m, weiß

neue, Größe 1,65 m, weiß

Die Stärkung des nationalen Bewusstseins, die Liebe zur weiteren und engeren Heimat, die Förderung eines maßvollen Fortschritts sind die Ziele des Schwäbischen Merkur.

Vereinigte Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen beim Städtischen Arbeitsamt. Sprechstunden täglich von 9-12 vormittags und 2-4 Uhr nachmittags.

Badischer Frauenverein. Sog. Frauenvereingung. Nationaler Frauendienst.

Die Stadt Sparkasse Durlach hat ihre Kassenstunden nunmehr wie folgt festgesetzt: Samstags 8-12 Uhr an den übrigen Werktagen: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 2-4 Uhr.

Bad. Rote Geld-Lotterie. 37000, 20000, 15000. Markbar ohne Abzug.

Badische Sparkasse Durlach. Samstags 8-12 Uhr an den übrigen Werktagen: vorm. 8-12 Uhr, nachm. 2-4 Uhr.

Kragen - Wäscherei Schorpp. Hotel schnellstens Stärke-Wäsche.

Tätige Beteiligung gesucht an folgender Fabrikations- oder Handels-Gesellschaft in Höhe bis 20000 Mk. Strenge Disziplin zu erfordern. Angebote unter Nr. 31441 an die Badische Presse.

Eriedrich Große Köln-Bayenthal. Ledertreibriemen, Technische Leder-Artikel, Runds- und Nordtreiben.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Kapitalien ABDA ALLGEMEINE BELEH- u. PRIVAT- DARLEHEN-ANSTALT. LAHR I. B. Finanzierungen, Beleihungen, Privat-Darlehen.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Gelder zum Ausleihen bei Adersmann, Büchsenstr. 12, Tel. 5618.

Verhehlung. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Heirat. 30000 Mk. I. Ehepartner, auf Sandgrundstück gesucht. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Architekt. mit künstlerischer Begabung und guten technischen Kenntnissen zum baldigen Eintritt von größerem Architekturbüro gesucht.

Offene Stellen. alle Lebensversicherungs-Gesellschaften. General-Agenten. Angebote unter Nr. 31436 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Anwaltsgehilfen. in Stenographie u. Maschinenschrift. Angebote unter Nr. 31437 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Drogerie. mit gründlich. Kenntnis der Bad- u. Nordbrände als Reisender. Angebote unter Nr. 31438 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Vertreter-innen. für einen im Haushalt tätig. Beschäftigten. Angebote unter Nr. 31439 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Stenotypistin. zum sofortigen Eintritt. Angebote unter Nr. 31440 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Schreibfräulein. behand. im Stenograph. u. Maschinenschrift. Angebote unter Nr. 31441 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Haushälterin. gesucht nach der Schweiz. für kleine Familie in großer Stadt. Angebote unter Nr. 31442 an die Badische Presse.

Offene Stellen. Mädchen. für Haushalt u. Nebenabteilung. Angebote unter Nr. 31443 an die Badische Presse.

1. Verwaltungsratschreiber. Anstellung erfolgt nach Befriedigen Beamtenkammer und Gehaltsrat. Bewerbungen müssen bis längstens 10. Juni eingereicht werden.

Nemischer Sägen- und Werkzeug-Kommissions-Fabrikgeschäft. sucht fleißigen, gewandten Prov.-Vertreter für den Verkauf von Sägenwerken usw.

Heberaus günstige Existenz. bietet sich einem fleißigen Herrn, der bei der Kundenwerbung mit einer für die Kundenwerbung geeigneten Schriftliche Werbung unter Nr. 31444 an die Badische Presse.

20-25 Schneider (Gelehrter) für sofort gesucht. Albert Hübert, Raffart, Kleiderfabrik.

Kaffeehaus. In der besten Lage in der Stadt an Schmecker Grenze. Konditor. der ein Kaffee vollkommen selbstständig leiten kann. Angebote unter Nr. 31445 an die Badische Presse.

Lehrlinge. Garzner, Schmeide, Kleider u. Maßschneiderei. Kleidermacher, Schneider, Schuhmacher, Maler u. Kleidermacher, Wagen- u. Automobilreparatur, Schreiner, Tischler, Photographen, Steinbildner, Friseur, Graveur, Tempelmeister, sowie einige Büchsenmacher zum sofortigen Eintritt gesucht.

Mädchen. das tüchtig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote unter Nr. 31446 an die Badische Presse.

Gerwilerleulein. sucht. Gerwilerleulein, kann sofort eintritt. Angebote unter Nr. 31447 an die Badische Presse.

Sofort gesucht. Fleiß. Mädchen. für Küche u. Hausarbeit. Angebote unter Nr. 31448 an die Badische Presse.

Mädchen. das im Haushalt erfahren ist und zu kochen versteht. Angebote unter Nr. 31449 an die Badische Presse.

Mädchen. Selbstständig. erbrichtes. bei guter Beschäftigung. Angebote unter Nr. 31450 an die Badische Presse.

Mädchen. in kleiner Haushaltung. Angebote unter Nr. 31451 an die Badische Presse.

Mädchen. in kleiner Haushaltung. Angebote unter Nr. 31452 an die Badische Presse.

Mädchen. in kleiner Haushaltung. Angebote unter Nr. 31453 an die Badische Presse.

Mädchen. in kleiner Haushaltung. Angebote unter Nr. 31454 an die Badische Presse.

Mädchen. in kleiner Haushaltung. Angebote unter Nr. 31455 an die Badische Presse.

Maler u. Tischler. sucht Stellung. Angebote unter Nr. 31456 an die Badische Presse.

Zu vermieten. Wohnung i. Stra. 7 Zimmer, elektr. Licht. Angebote unter Nr. 31457 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 4 Z. Wohnung. mit Bad u. part. ober 1. Etage in der nördlichen Stra. Angebote unter Nr. 31458 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 6 Z. Wohnung. mit Bad u. 3 Treppen. Angebote unter Nr. 31459 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 2-3 Zimmer. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31460 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 2-3 Zimmer. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31461 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 2-3 Zimmer. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31462 an die Badische Presse.

Wohnungstausch. 2-3 Zimmer. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31463 an die Badische Presse.

Mietgeluche. Kleiner Laden. oder ein. leerer Zimmer. Angebote unter Nr. 31464 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-4 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. part. ober 1. Etage in der nördlichen Stra. Angebote unter Nr. 31465 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 5 Zimmer-Wohnung. mit Bad in schöner, malerischer Gegend, Schmalwald. Angebote unter Nr. 31466 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31467 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31468 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31469 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31470 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31471 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31472 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31473 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31474 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31475 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31476 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31477 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31478 an die Badische Presse.

Mietgeluche. 2-3 Zimmer-Wohnung. mit Bad u. 2 Treppen. Angebote unter Nr. 31479 an die Badische Presse.

Ich suche den Vorken eines Prokuristen od. kaufm. Direktors. Jung, Rheinländer, repräs., Erscheinung, 29 Jahre alt, verheiratet, evangelisch, aus erster Familie, 7 Jahre selbständig gewesen in der Metall-, Elektro- und Auto-Industrie, vielseitig kaufmännisch u. technisch erfahren, zuverl. u. fester Charakter, wo mir in einem leiblichen, ausrichtreichen Betrieb oder Fabrik, Ort Nebenfrage, Gelegenheit zu einer Beteiligung (sofort 80-100 Mille, später bis 250 Mille) geboten ist. Antritt evtl. sofort. (Branche gleich, außer Lebensmittel und Textilwaren). Umgeh. ausführliche Angebote unter R. P. 24089 an die Ann.-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf.

